

Reiche Bild-, Form- und Farbensprache

«Farbharmonien» heisst die Ausstellung in den Pfrundbauten in Eschen von Susy Wachter, Vaduz, und Esther Renata Mathis, Dornbirn. Man spürt die Experimentier- und Malfreude.

Eschen. – Trotz Titel lassen die abstrakten Bilder Raum für eigene Interpretationen, wie sich anlässlich der Ausstellungseröffnung zeigte. Kulturkommissionsvorsitzender Albert Kindle freute sich, dass moderne Kunst in den alten Mauern aus dem 14. Jahrhundert zu sehen ist. Susy Wachter

aus Vaduz beschäftigt sich schon seit den 90er-Jahren mit unterschiedlichen Materialien wie Ton und Stein in der Liechtensteinischen Kunstschule. Esther Renata Mathis malt seit 14 Jahren intensiv. Sie malt abstrakt, spontan und legt viel Wert auf stimmige Farbkompositionen als harmonisches Ganzes.

Die spontan gemalten, expressiven Bilder von Mathis ziehen einen in den Bann. Es gibt so viel zu entdecken, besonders bei den integrierten Collagen. Ton-in-Ton-Farbklänge stehen neben frechen, lebhaften Farb- und Formenspielen, zum Teil sind die Formen aus der Natur, oder abstrahier-

ten Menschen, mit Kreide und Kohle akzentuiert. Susy Wachter ist durch ihre zahlreichen Reisen wie z. B. Südafrika, Jordanien, Toscana und Piemont geprägt. Das Erlebte und ihre Gefühle drückt sie abstrahiert mit erdigen Farben aus. Sie ist eine Meisterin im Experimentieren, nebst Acryl- und Pigmentfarben verwendet sie Kaffee, Asche, Sand, Draht, Lack, Tusche, Fotos und Collagen. Nicht zuletzt integriert sie auch Mitbringsel von Reisen wie Schlangenhaut oder Afrikasand. Sie ist nicht nur Malerin, sondern auch Fotografin, sie hat den besonderen Fokus. In den Pfrundbauten kann man auch ihr neuestes Foto-



Besitzen Experimentier- und Malfreude: Susy Wachter, Redner Albert Kindle und Esther Renata Mathis (v. l.).
Bild Elma Korac

buch «Augenblick» Band 1 erstehen. Zur Ansicht liegt ein weiteres geplantes Fotobuch über Licht und Schatten auf. (cb)

Vaterland Freitag 19. November 2010